

schließlich 10% auf den Handel mit Entwicklungsländern. Es wäre theoretisch und praktisch (wirtschaftlich und politisch) nicht richtig, den RGW-Bereich auf dem Gebiet der Außenhandelspreise (und damit zwangsläufig auch in allen anderen Bereichen) von den übrigen, sozialistischen und nichtsozialistischen, Weltwirtschaftsbereichen zu isolieren.

Die meisten der Autoren, die eine eigene Preisbasis für den Außenhandel zwischen den RGW-Partnern fordern, sprechen von einer eigenen *sozialistischen* Preisbasis, meinen aber eine eigene RGW-Preisbasis. Damit werden die Probleme eher verschleiert als geklärt. Das System der Wirtschaften der RGW-Länder ist vom Standpunkt der Weltwirtschaft ein Teilsystem. Folglich kann es keine reinen systemimmanenten Zielfunktionen und Kopplungen geben.

### *Wesen und Funktionen der Weltmarktpreise*

6. Wir haben zwischen dem Wesen und den Funktionen der Preise zu unterscheiden.

Das Wesen der ökonomischen Kategorie „Preis“ besteht darin, Geldausdruck des Werts zu sein. Das kann aber nicht die Funktion des Preises sein.

Die Funktionen der Preise sind vielfältig. Die Hauptfunktion besteht darin, Angebot und Nachfrage zu vermitteln. Folglich kann ein Preis nie allein oder ganz überwiegend vom Produktionsaufwand her aufgebaut werden. Der Wert ist Aufwand, wobei der Gebrauchswert (bei einer einzelnen Ware) bzw. der gesellschaftliche Bedarf (bei einem Warenensemble) der stoffliche Träger dieses Werts (des Tauscherts) ist. Der Preis, als Geldausdruck des Werts, ist Ausdruck der kurzfristigen Relationen Aufwand—Nachfrage. Während der Wert der gesellschaftlich notwendige Arbeitsaufwand ist, schlagen sich im Preis nicht nur die Wertbildungs-, sondern auch die Wertrealisierungsbedingungen nieder.

Im Bereich der Nachfrage und auch in der Produktion gibt es vielfältige Substitutionsmöglichkeiten. Außerdem gibt es die Kuppelproduktion. Beides führt zu bestimmten Preisinterdependenzen.

Hinzu kommen andere Funktionen der Preise, z. B. Stimulierungs- und Distributionsfunktionen. Die Stimulierung der Anwendung moderner Verfahren, Technologien und Werkstoffe, der Produktion hochwertiger, weltmarktfähiger, dynamischer, strukturbestimmender Erzeugnisse steht an erster Stelle. Das gilt auch für die Außenhandelspreise der RGW-Partner. In ihrer wirtschaftlichen Zusammenarbeit müßte dieser Funktion der Preise vorrangig Aufmerksamkeit gewidmet werden, um bestimmte Rückstände aufzuholen, den Lebensstandard zu verbessern, ein optimales Wachstum anzu steuern und größeren Einfluß auf die internationalen Märkte auszuüben.

Bei den Außenhandelspreisen gibt es zusätzliche spezielle Funktionen, z. B. Verteilung von Bezug und Absatz auf Binnenmarkt und Außenmarkt, auf die verschiedenen Außenmärkte wie auch Einflußnahme auf die Zahlungsbilanz. Wir beobachten häufig Widersprüche zwischen den verschiedenen Funktionen des Preises. Im allgemeinen sollte so entschieden werden, daß der Preis hilft, das langfristige wirtschaftliche Gleichgewicht anzusteuern.

7. Der sozialistische Außenhandelspreis (und auch der Weltmarktpreis im Handel zwischen den RGW-Partnern) liegt innerhalb eines Dreiecks, dessen drei Seiten sind: der Preis des Hauptwarenmarktes, die Interessen des sozialistischen Produzenten und die Interessen des sozialistischen Abnehmers. Natürlich gibt es hier viel Spielraum für Interessenunterschiede und Verhandlungen. Das hängt aber mit den Funktionen der Preise zusammen.

1649 Solange es Preise gibt, wird es ihr Aushandeln gemäß den unterschiedlichen